



Grow Together
für einen guten Start ins Leben



Grow Together Kurzbeschreibung

Grow Together ist ein gemeinnütziger Verein (gegründet 2012), der psychosoziale Risikokinder und ihre Familien multimodal therapeutisch behandelt und psychosozial unterstützt. Ziel ist es, für die Kinder die bestmöglichen Gesundheits- und Entwicklungschancen sicherzustellen, den Familien eine langfristige psychosoziale Stabilisierung zu ermöglichen und die Eltern bei der beruflichen (Re-) Integration zu begleiten und zu unterstützen. Der Fokus liegt dabei auf einer frühest möglichen Förderung der Kinder und Unterstützung der elterlicher Erziehungs- und Beziehungskompetenzen sowie auf der Prävention von Vernachlässigung und Gefährdung des Kindes, die in dieser Hochrisikogruppe oft unvermeidbar erscheinen.

Zielgruppe:

Derzeit betreuen wir 12 Familien mit insgesamt 26 Kindern, alle aus dem psychosozialen Hochrisikobereich. Die Eltern in diesen Familien haben Großteils selbst keine Familie kennengelernt und sind in Heimen oder WGs der MA 11 aufgewachsen, sie leben alle an der Armutsgrenze oder in manifester Armut. Außerdem haben sie kaum positive Bindungserfahrungen gemacht, auf die sie nun in der Elternschaft zurückgreifen könnten. Die Gefahr, dass sie dadurch, ohne es zu wollen, das gesundheitliche und psychosoziale Wohl ihrer Kinder gefährden, ist hoch. Ohne Unterstützung können bei den Kindern meist schon nach kurzer Zeit medizinisch manifeste Entwicklungsverzögerung festgestellt werden, was nicht nur einen Verlust von Lebenschancen für diese Kinder bedeutet, sondern auch hohe soziale Folgekosten nach sich zieht.

Andererseits sind alle Menschen in der Lebensphase rund um die Geburt eigener Kinder offen für neue Lernerfahrungen und die Änderung lange gewohnter Muster. Dadurch wird es in diesem Zeitraum möglich, Familien leichter als zu anderen Zeitpunkten ihres Lebens zu erreichen und wirksam zu unterstützen.

Methode:

- wöchentlich aufsuchende Behandlung, bindungsorientiert therapeutisch mit fixen Betreuerinnen und nach höchsten Qualitätskriterien.
- wöchentliche Eltern/Kind-Beratungsgruppen: Struktur und Vernetzung mit Anderen in ähnlicher Situation in geschütztem Umfeld, gruppen- und kunsttherapeutische Angebote
- Einzelpsychotherapien der Eltern
- familienergänzende Betreuung der Kinder in einer Kleinkindergruppe ab dem zweiten Lebensjahr
- Begleitung der Eltern in den Arbeitsmarkt bzw. Qualifizierung

Zwischenergebnisse:

- Die medizinischen Entwicklungsdaten der Kinder sind für diese Zielgruppe überraschend positiv
- Die Mütter sind psychosozial viel stabiler als zuvor und können damit mehr für die Entwicklung ihrer Kinder Sorge tragen, außerdem können sie sich am Arbeitsmarkt in Kooperation mit dem AMS bewerben bzw. ihre Ausbildungen abzuschließen
- Die Kooperation von Grow Together wird von allen öffentlichen Partnern als positiv und förderungswürdig erachtet
- Die wissenschaftliche Begleitung zeigt beeindruckende Ergebnisse (SROI 22, Entwicklungs- und Bindungsdaten der Kinder gut)





Grow Together
für einen guten Start ins Leben



Grow Together betreut Babys und Kleinkinder und ihre Familien in extrem schwierigen Lebenslagen. Die Eltern in diesen Familien haben als Kinder selbst keine unterstützende Familie erlebt, im Gegenteil, sie alle haben frühkindliche Traumata, dramatische Gewalterfahrungen.

„Ohne Unterstützung können die Kinder in diesem hochbelasteten Umfeld nicht gesund aufwachsen. Wenn diese Eltern jedoch eine entsprechend intensive psychosoziale Begleitung und psychotherapeutische Behandlung erhalten, kommen sie in die Lage, für die gesunde Entwicklung ihrer Kinder ausreichend Sorge zu tragen.“ sagt die Kinderärztin und Psychotherapeutin Dr. Katharina Kruppa, die fachliche Leiterin des Projekts (Bild rechts). *„Allerdings ist eine mindestens 3 Jahre lange hochfrequente, bindungsorientierte Begleitung nötig. Das ist wie eine psychosoziale Intensivstation: Bei polytraumatisierten Menschen braucht es ganz intensive Betreuung. So kann ein gesundes Aufwachsen der Kinder und den Eltern eine soziale und berufliche (Re)-integration möglich gemacht werden.“*



Februar, 2018

